

Den Menschen zuhören _seit 40 Jahren

Telefonseelsorge feiert runden Geburtstag mit Erzählkünstlerin im Beisenkamp

Hamm-Süden – „Der beste Weg, einen Menschen zu ehren, ist, ihm zuzuhören“, zitierte Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann Antoine de Saint-Exupéry am Donnerstag in der Aula des Beisenkamp-Gymnasiums bei der Feier zum 40-jährigen Bestehen der Hammer Telefonseelsorge.

Petra Schimmel, die Leiterin der Telefonseelsorge, hatte die Hamburger Erzählkünstlerin Alexandra Kampmeier mit ihrem Programm „Tausend.Tode.Tanzen.“ eingeladen, in dem es um „Geschichten von der Lust aufs



Die Erzählkünstlerin Alexandra Kampmeier (links) wurde von Petra Schimmel begrüßt.

FOTO: SPIRALKE

Leben und die Leichtigkeit des Todes“ geht. Kampmeier gelang es bei ihrer Bühnen-

Performance durch Stimme, Gestik und Mimik, die unbedingte Abhängigkeit und das

Wechselspiel von Leben und Tod in kunstvoller und besonderer – vielleicht einzigartiger – Art und Weise zu vermitteln. Die knapp 50 Zuhörer zeigten sich gefesselt von der Darbietung, waren mal mucksmäuschenstill und hoch konzentriert, dann wieder mit anteilnehmendem, leisem Lachen dabei. Zum Nachdenken regten Texte an wie „Wenn ich über den Tod rede, tritt er ein. Das tut er – ist nur eine Frage der Zeit. Das muss nicht sofort sein.“

Ein wenig gab die Hamburgerin durch ihren Auftritt der Telefonseelsorge, die ansons-

ten von Anonymität bestimmt ist, für einen Abend ein Gesicht. Das Gesicht einer Institution, die einen großen Dienst für die Gesellschaft leistet.

Immerhin wies Petra Schimmel in ihrer kurzen Einführung darauf hin, dass rund 90 Mitarbeiter ehrenamtlich und rund um die Uhr für die Telefonseelsorge tätig sind – am Telefon, per E-Mail und im Online-Chat. spi

Kontakt

Telefon 0800/1110111 oder 0800/1110222
telefonseelsorge-hamm.de